

Vaterländische Beiträge.

Nr.

Dresden, den 6. December 1816.

45.

W a r n u n g

für ein sehr verdächtiges und gefährliches Arznei-Mittel, die Augustura-Rinde, und Bemerkungen über die betäubenden Zusätze bei Bereitung spirituöser Getränke.

Wenn aus der Quelle, woraus der leidende Kranke Hilfe und Herstellung seiner verlorenen Gesundheit zu schöpfen hoffet, ihm Tod und Verwüstung fließet, ja solches auch sogar dann möglich ist, wenn sein bewährter Arzt ihm nach reiflicher Ueberlegung das zweckdienlichste Mittel verordnet und der Apotheker, der ärztlichen Vorschrift pünktlich und gewissenhaft nachlebend, die ausgesuchteste Medizin zu liefern glaubt, so ist solches Ereigniß ein Gegenstand, welcher die vorzüglichste Rücksicht der medicinischen Polizei verdienet.

Da nun dieses Unglück den neuern Erfahrungen nach beim Gebrauche der Augustura-Rinde sich im Auslande ereignet hat, so halte ich mich auf Veranlassung des Königl. Sanitätscollegii für verpflichtet, in diesem Volksblatte über die Unterscheidungszeichen der ächten heilsamen und unächten oder giftigen Rinde einige Bemerkungen mitzutheilen.

1) Die ächte Augustura-Rinde, welche aus Süd-Amerika kommt und erst seit dem Jahre 1790 in Deutschland als Arzneymittel eingeführt worden ist, zeigt sich in flachen dünnen, wenig zusammengerollten, auf dem Splinte, oder der inneren Seite blaßgelbigen, zerbrechlichen Stücken, welche auf der äußern Fläche runzlicht und mit querlaufenden Furchen besetzt, feinfaserigt, und auf dem Bruche etwas glänzend, daselbst dunkelbrauner und harzig sind.

Der Geruch derselben ist unangenehm, der Geschmack gleich der Columbowurzel, ist gewürzhaft, pikant, nicht unangenehm bitter, und die Rinde färbt sich beim Kauen dunkelbraun, welche Farbe auch das davon bereitete Pulver hat.

Bei chemischer Behandlung giebt sie einen wässrigen Absud von hellrothbrauner Farbe, welcher die Leinwand färbt und beim Erkalten durch kohlensaures Kalk einen gelblichen und mit einer Lösung des schwefelsauren Eisens einen röthlichen Niederschlag fallen läßt. Die salzsaure Eisenslösung fällt aus dem farbigen Aufgusse einen rothen Bodensatz.

Der weingeistige, schön braune, angenehm bitter-schmeckende Auszug läßt bei der Verdünnung mit